

Ein Park der alten Schule: Denkmalschutz für den Preußenpark

Wilmsdorf, 7.5.2021. In einem gemeinsamen Schreiben haben die „Initiative Preußenpark“ und das Berliner Netzwerk für Grünzüge („Grünzüge für Berlin“) das Landesdenkmalamt ersucht, den Wilmsdorfer Preußenpark, mitten in der hochurbanen „City West“, als Gartendenkmal unter Schutz zu stellen.

Der naturnah gestaltete Preußenpark sei noch beispielhaft für den „Park der alten Schule“, heißt es in dem Gesuch. Mit seinen fließenden Übergängen zwischen Wiese, unversiegelten Wegen und wäldchenartigen Einfassungen biete er freie, nicht konkret zugewiesene Natur für alle Parkbesucher quer über alle Generationen.

Nach Auffassung der im März 2021 gegründeten Anwohnerinitiative („Initiative Preußenpark“) und des seit elf Jahren berlinweit engagierten Bürgernetzwerks „Grünzüge für Berlin“ werden diese klassischen Landschaftsparks unter den neuen Prämissen zunehmend verdrängt. Sie drohten zu verschwinden – und damit auch die Vorstellung von solchen Parks in Vergessenheit zu geraten.

Denn in der Neuanlage oder Neugestaltung von Parks und Grünanlagen sei über die letzten Jahrzehnte der Trend eingezogen, Parks und Grünanlagen mit abgegrenzten, konkret zugewiesenen Zonen für vorbestimmte „Nutzergruppen“ anzulegen - „möbliert“ mit Sport- und Spielgeräten bis hin zu Fahrradständern. Die „Nutzerflächen“ seien meist asphaltiert oder mit Steinen gepflastert, akkurat getrennt von spärlichem Grün (Bäume in Schotterbeet, eingezäunt durch Metallränder, Fußballrasen abgetrennt durch steinerne Ränder). Als Beispiele hierfür im gleichen Stadtbezirk führen die Verfasser den Olivaer Platz (unweit des Kudamms) und den Steinplatz an der Hardenbergstraße an – aus anderen Bezirken auch den Gleisdreieckpark und den Park am Nordbahnhof. Der Aspekt der Erholung in der Natur sei in diesen neuen Gestaltungen völlig zurückgetreten.

Initiative Preußenpark: www.initiative-preussenpark.de

Berliner Netzwerk für Grünzüge: www.grünzüge-für-berlin.de